



Absendender Verband:
Landessportbund Nordrhein-Westfalen e. V.

An den (per E-Mail)
Deutschen Olympischen Sportbund
Geschäftsbereich Sportentwicklung
E-Mail: guardokus@dosb.de

**INNOVATIONSFONDS BREITENSport/SPORTENTWICKLUNG 2014/2015
BERICHT ZUM GEFÖRDERTEN PROJEKT**

Dieses Formular wurde für eine elektronische Eingabe an Ihrem Computer erstellt. Bitte kreuzen Sie zutreffende Kästchen per Mausclick an und füllen Sie die markierten Textfelder aus. In diesen Textfeldern steht Ihnen für Ihre Angaben unbegrenzt

1. Verbandsdaten

Verband: Landessportbund Nordrhein-Westfalen e.V.

Ansprechpartner/in für das Projekt: Neumann, Gudrun; Engelhard, Dirk; Heise, Michael

Straße, Hausnummer: Friedrich-Alfred-Straße. 25

PLZ: 47055 Ort: Duisburg

Telefon: 0203 7381 -747 und -755

Fax:

E-Mail: Gudrun.Neumann@lsb-nrw.de
Dirk.Engelhard@lsb-nrw.de

2. Titel des Projekts und Themengruppe

Titel des Projekts „Aktiv+Fit“ ab dem mittleren Erwachsenenalter
Umgesetzt in sechs Teilprojekten

„Lernen und Lehren mit digitalen Medien“

„Sportentwicklung ab dem mittleren Erwachsenenalter. Weiterentwicklung fitness- und sportartbezogener Angebote vor allem für Männer.“

3. Ziele des Projekts

Konnten die von Ihnen formulierten Ziele des Projekts erreicht werden?

Unser grundsätzliches Interesse ist es, die Zielgruppe der 35-50Jährigen in die Programme "Bewegt ÄLTER werden in NRW!" und "Bewegt GESUND bleiben in NRW!" einzubeziehen. Es bieten sich hier fitness- und sportartbezogene Angebote für Männer, aber auch für Frauen an, die die jeweiligen speziellen Lebenssituationen der Zielgruppen (Beruf, Familie, Singles, etc.), berücksichtigen. Unser Interesse in dem Projekt bestand darin, Konzeptionen, Angebotsentwicklungen etc. in Zusammenarbeit mit Mitgliedsorganisationen (Stadt- und Kreissportbünde, Fachverbände) für die o.g. Zielgruppe zusammenzutragen, ggf. zu erarbeiten und modellhaft zu erproben. Ein weiteres Ziel bestand darin, Sportvereine für diese Altersgruppen mit ihren veränderten Sport- und Bewegungsverhalten/-interessen zu sensibilisieren, um sich ihnen zu öffnen und entsprechende Angebote aufzubauen. Dafür sollten Hilfestellungen in Form von Arbeitshilfen und Praxisbeispiele erarbeitet werden.

Diese genannten Ziele konnten zum größten Teil erreicht werden, da im Rahmen der unten dargestellten Projekte sowohl eine Online-Fitnessgerätekartei erstellt als auch fitness- und sportartbezogene Angebote entwickelt werden konnten. Zudem konnten – ausgehend von den Ergebnissen der verschiedenen Projekte – erste Grundlagen zur Sportentwicklung ab dem mittleren Erwachsenenalter erarbeitet werden, welche mittel- und langfristig mit den Bünden und Verbänden zu einem Gesamtkonzept weiterentwickelt werden.

Wenn nicht, welche Ziele konnten nicht erreicht werden?

Unmittelbar messbare Mitgliedergewinnung in dem Teilprojekt: „Badminton ohne Grenzen – Wir lassen die Federn fliegen...“ konnte nicht festgestellt werden

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Aspekte nicht erreicht werden konnten?

Der Projektpartner befindet sich am Anfang dieser Angebotsentwicklung. Somit war der Zeitraum der praktischen Umsetzung zu kurz. Das ganze Projekt wurde jedoch nicht auf den kurzfristigen Erfolg konzipiert, sondern es sollte, bezogen auf die Mitgliedergewinnung, mittel- und langfristig Früchte tragen.

4. Projektplanung/Projektmanagement

Konnte der Projektablauf/Arbeitsablauf wie geplant umgesetzt werden?

Ja Nein

Bitte beschreiben Sie den Projektablauf

- Dezember 2013 wurde ein Projektteam mit Projektleitung gebildet
- Erste Aufträge bzgl. „Fitness in kleinen Räumen“ sowie der „Online-Fitnessgerätekartei“
- Anfang 2014 Bewerbung des Projektes „Aktiv und Fit“ ab dem mittleren Erwachsenenalter
- Januar bis März 2014 Gewinnung von Mitgliedsorganisationen und Partnern
- Frühjahr 2014 - Konzipierung einzelner Teilprojekte zu sportartspezifischen Umsetzungen mit den Partnern
- Vorstellung des Konzeptes und Detailabsprachen mit dem DOSB am 14. März 2014
- Unterstützung und Begleitung der Teilprojekte
- Nach den Osterferien 2014 Start der Umsetzungsphase
 - A) Entwicklung und Umsetzung von neuen Angeboten in Vereinen:
Badminton: Fachsport als Fitnessangebot;
Internetbegleitetes Fitnessangebot im Verein (Möglichkeit der inhaltlichen Vielfalt, vor allem im ländlichen Raum?);

Generationsübergreifende Sportangebote an Wochenenden/ Ferien für Väter mit Kindern;

B) Konzeptentwicklungen zu „Fitness in kleinen Räumen“ als Einstiegsmöglichkeit für den Verein in dem Trend Fitness: „Fitnessraum mit Kleingeräten“ sowie „Minifitness-Studio/ Rückenstudio“

C) Entwicklung einer „Fitnessgeräte-Online Kartei“

- Oktober 2014 Im Rahmen einer Fachtagung mit den Fachverbänden, Bündeln und interessierten Vereinen wurden die Teilprojekte vorgestellt und Ergebnisse präsentiert.

Idee/Hintergrund

Der Innovationscharakter besteht darin, dass bisher ein sportinterdisziplinärer Austausch von Konzepten und Erfahrungen in den fitness- und sportartbezogenen Angeboten vor allem für Männer aber auch für Frauen im mittleren Erwachsenenalter nicht oder nur wenig im organisierten Sport vorgenommen wurde. Die Zielgruppe der 35- bis 50-jährigen wurde in der Vergangenheit durch die Sportvereine vernachlässigt. Mit diesem Projektansatz sollten (erfolgreiche) Konzepte für die Sportentwicklung erarbeitet, bzw. weiterentwickelt und im späteren Verlauf für weitere Mitgliedsorganisationen und Vereine nutzbar gemacht werden.

Des Weiteren liegt es in unserem Interesse, die Zielgruppe der 35-50-jährigen in die Programme "Bewegt ÄLTER werden in NRW!" und "Bewegt GESUND bleiben in NRW!" einzubeziehen. Für die Weiterentwicklung der Programme sollen zukünftig Konzepte entwickelt werden. Hier bieten sich fitness- und sportartbezogene Angebote für Männer, aber auch für Frauen an, die die jeweiligen speziellen Lebenssituationen der Zielgruppen (Beruf, Familie, Singles, Stadt/Land etc.), berücksichtigen. Unser Interesse ist es deshalb, Konzeptionen in Zusammenarbeit mit Mitgliedsorganisationen für die o.g. Zielgruppe zusammenzutragen, ggf. zu erarbeiten, modellhaft zu erproben und auszuwerten. Außerdem gilt es, Sportvereine zu sensibilisieren sich diesen Altersgruppen in den jeweiligen Lebensphasen zu öffnen und entsprechende Angebote aufzubauen. Dafür sollen konkrete Hilfestellungen und Praxisbeispiele erarbeitet werden.

Beschreibung der Teilprojekte:

- I - Entwicklung und Umsetzung von neuen Angeboten in Vereinen
- II - Konzeptentwicklungen/Arbeitshilfen

I.1 Fachsport als Fitnessangebot am Beispiel Badminton:

Badminton ohne Grenzen – Wir lassen die Federn fliegen...

Das Trainingsangebot wurde vom VfB Grün-Weiß Mülheim 1980 e.V. mit Unterstützung des Badminton-Landesverband NRW e.V. als „Never-Ending-Story“ konzipiert. Dabei sollte die Fachsportart Badminton mit Fitnessstraining kombiniert werden. Ein Trainingsabend ging wöchentlich von 19:30 - 22:00 Uhr, wobei sich das „reine“ feste Training auf 90 Minuten belief. Es wurde sowohl Badminton unter fachlich-kompetenter Anleitung gespielt

als auch sportarten- und generationsübergreifende Trainingsmöglichkeiten im Sinne der individuellen Fitness angeboten. Umgesetzt wurde dies nur mit badmintonspezifischem Material. Notwendige Voraussetzung für diesen Ansatz war, dass der/die Trainer/in unbedingt bei jedem/r neuen Teilnehmer/in altersunabhängig einen Gesundheitscheck im Rahmen einer Abfrage durchführen musste. Der hierfür notwendige Zeitaufwand musste immer sichergestellt werden, da nur so ein altersgerechter, individueller und zielgruppenorientierter Trainingszuschnitt gewährleistet werden konnte. Bestandteil des Konzeptes ist es, dass ständig neue Teilnehmer/innen hinzukommen können und niemand verpflichtet wird; regelmäßig teilzunehmen. Hierfür wurde ein „Baukastensystem“ als „Trainingskiste“ entwickelt. Als wesentliches Merkmal für das Gelingen dieses offenen Konzeptes entpuppte sich, neben der Qualifikation, die Fähigkeit der Empathie des/r Trainers/in, da die Gruppe aus „gestandenen“ Individuen bestand und nicht einfach „zusammengefasst“ werden konnte. Der Trainingsabend musste individuell teilnehmerorientiert „gelebt“ werden, d.h. der/die Trainer/in musste sich Zeit nehmen, positiv verstärken und auch für private Themen ein Ohr haben.

I.2 Generationsübergreifende Sportangebote an Wochenenden/ Ferien für Väter mit Kindern:

„Aktives Vater-Kinder-Wochenende“

Das Angebot „Aktives Vater-Kinder-Wochenende“ wurde vom Verein TV Lemgo von 1863 e.V. entwickelt und vom 8. bis 10. August 2014 erprobt. Als Zielgruppe wurden Väter mit Kindern im schulpflichtigen Alter angesprochen. Die Väter waren dabei zwischen 35 und 55 Jahren alt. Bei den Kindern betrug das Altersspektrum 7 bis 15 Jahre. Eine Gesamtpersonenzahl von 30 sollte nicht überschritten werden. Das dahinterliegende Motiv für dieses Angebotsformat entsprang den Rahmenbedingungen und Lebenslagen vieler Väter. Insbesondere bei den werktätigen Vätern gibt es häufig die Notwendigkeit zu entscheiden: Treibe ich Sport oder beschäftige ich mich mit meinen Kindern. Für Beides ist oftmals zu wenig Zeit im Wochenalltag. Hier setzte die Idee an, ein gemeinsames Angebot für Väter und Kinder zu initiieren, das auf der einen Seite sportliche Aktivitäten für alle Beteiligten ermöglicht und zudem durch einen mehrtägigen, zusammenhängenden Zeitraum Platz für vielfältige Aktionen lässt.

Das Modell eines kompletten Wochenendes wurde gewählt, da hier einmal genug Zeit ist, sich auch über die üblichen Formate (stundenweise gemeinsame Aktivitäten, evtl. mal einen Tag ohne „Mama“) hinaus miteinander zu beschäftigen. Die Abfrage bei den beteiligten Vätern (und Kindern) hat gezeigt, dass es in den seltensten Fällen bisher eine solche längerfristige gemeinsame Aktion im Familienverbund gegeben hat – zumeist gibt es mehrtägige Aktionen mit allen Familienmitgliedern oder eben „nur“ stundenweise gemeinsame Aktivitäten von Vätern mit ihren Kindern. Ein komplettes Wochenende bietet hier sicherlich neue Erfahrungen für beide Seiten – und man hat im besten Fall ein tolles Erlebnis, aber auch die eine oder andere schwierige Situation gemeinsam gemeistert. So haben bei der Musterveranstaltung 95% der Teilnehmer eine Wiederholung der Aktion gewünscht. Damit kann bei Folgeveranstaltungen auf eine tragfähige Gruppe gesetzt werden, bei der sich die Teilnehmer, die z.T. außerhalb des Wochenendes keinerlei Kontakte miteinander haben, wiedertreffen und alte Erlebnisse vom Vorjahr Revue passieren lassen bzw. neue Erlebnisse generieren. Somit führt das Angebot neben der Interaktion von Vätern mit ihren Kindern auch zu einer sozialen Kontaktpflege der Väter

und Kinder untereinander, was wiederum die Akzeptanz für die wiederholte Teilnahme stärkt.

I.3 Internetbegleitetes Fitnessangebot im Verein (Möglichkeit der inhaltlichen Vielfalt in (Fitness)Trends - vor allem im ländlichen Raum?)

Online-Fitness im Sportverein

Das Projekt wurde in Kooperation mit dem LandesSportBund Niedersachsen e.V. durchgeführt und der Projektablauf von diesem wie folgt beschrieben:

1. Entwickeln der Idee
2. Besorgen/Zusammenstellung der Materialien (DVDs und Internetzugang)
3. Ansprache der vorwiegend männlichen Zielgruppe Ü 35
4. Umsetzung der Idee
5. Genuss der Vielfalt der Bewegungs- und Erfahrungsangebote
6. Regelmäßiges gemeinsames Sporttreiben mit geselligen Beisammensein
7. Vorbereitung einer Ausweitung des Angebotes

Mit dem Angebot „Online-Fitness im Sportverein“ wurden beim SC Hainberg „mittelalte“ Menschen, vor allem Männer, zum regelmäßigen Sporttreiben animiert. Die Gruppe bestand, und besteht noch, zur Hauptsache aus ehemaligen Fachsportlern, wie z.B. Fußballern, die ihrer eigentlichen/ursprünglichen sportlichen Neigung aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nachgehen können. In einem geschützten Raum, ohne ständige Leistungsvorgaben, mit hohem Mitbestimmungsrecht bzw. Selbstbestimmungsmöglichkeit bzgl. des Trainingsinhaltes des jeweiligen Abends, mit der Eigeneinschätzung ihres Leistungsvermögens, bauten sie allmählich ihre individuelle Leistungsfähigkeit auf und aus. Die große Überraschung lag darin, dass die Teilnehmenden nach Jahren persönlicher Sportkarrieren, neue vielfältige Bewegungserfahrungen machten, von denen sie vorher nichts wussten bzw. sie diese Bewegungsarten vorher eher „dem Frauen- oder Gesundheitssport“ zuschrieben und nichts damit zu tun haben wollten. Die Gruppe besteht weiterhin und es besteht dringender Bedarf nach einer zweiten Vereinsgruppe. Mittlerweile zeigen einige ehemalige Skeptiker großes Interesse und auch Frauen wollen sich beteiligen. Alle Ziele wurden erreicht, die Erwartungen sogar übertroffen. Für Verbände und Bünde müssten die Beratungs- und Schulungsleistungen angepasst werden. Vereine könnten fast sofort mit einem neuen attraktiven und vielfältigen Angebot starten. Gerade im ländlichen Bereich gäbe es vermutlich viel Potential.

II - Konzeptentwicklungen/Arbeitshilfen

„Fitness in kleinen Räumen“ als Einstiegsmöglichkeit für Vereine in den Trend Fitness

Rückenstudiokonzert/Minifitness-Studio

Das Rückenstudiokonzert soll Vereinen ermöglichen, ihr Angebot in Richtung eines vereinseigenen Fitnessstudios zu erweitern. Mit relativ geringem finanziellen Aufwand und auch reduziertem Risiko hat der Verein die Möglichkeit die Abteilung „Studio“ zu etablieren. Vereine, die ihren Mitgliedern nach der Phase des Wettkampfsportes keine Angebote machen können, in denen zeitlich flexibel trainiert werden kann, verliert diese an andere Institutionen oder an selbst organisiertes (individualisiertes/ informelles) Training bzw.

Bewegung. Dies entspricht der Lebenssituation der Jobeinsteiger oder jungen Eltern häufig besser als fixe Trainingstermine.

Es wurde eine Handreichung erstellt, die den Vereinen eine Übersicht an notwendigen Räumen, Geräten und Schritten vorstellt/skizziert um einen niedrighschwelligen Einstieg in das Thema „vereinseigenes Fitness-Studio“ ermöglicht. Darin enthalten sind weitere Ideen, wie z.B. im Studio könnte die Vereinsgeschäftsstelle integriert werden (Verbesserung der Erreichbarkeit, keine zusätzliche Miete für GS - falls es diese bisher gab), kombinierter, lebendiger Einsatz für die Mitarbeiter, verbesserter Service für Mitglieder und Nutzer, Dieses Konzept soll/kann im Rahmen eines Aufbaus bzw. Ausbaus von vereinseigenen Fitness-Studios zum Einsatz kommen.

Fitnessraum mit Kleingeräten (z.B. Cross Training möglich)

Auch hier liegt die Zielrichtung, den Vereinen über ein unkompliziertes Raumkonzept einen Zugang zu dem neuen/anderen Bewegungsverhalten und Bewegungsinteressen der Zielgruppe der 35-50Jährigen zu skizzieren. Hierbei sind die Räume allerdings nicht mit großen Trainingsgeräten „verstellt“, sondern ermöglichen mit wenigen, gezielten Kleingeräten ein flexibles, auch individuelles, Training, welches neue Trends schnell aufnehmen kann.

Erstellung einer Online-Fitnessgerätekartei

Eine „Online-Fitnessgerätekartei“ wurde konzipiert, um Vereine mit vereinseigenen Fitnessstudios in ihrem Angebot zu unterstützen und eine gewisse Qualität sicherzustellen. Dazu wurden Texte und Grafiken zu 72 Geräteübungen erstellt, die üblicherweise in Fitnessgeräteparcours angeboten werden. Die Gerätekartei wird auf der LSB NRW Onlineplattform veröffentlicht und kann von allen Mitgliedsorganisationen und Vereinen genutzt und spezifisch an die konkrete Situation einzelner Vereinsstudios angepasst werden (voraussichtlich Januar 2015).

Wenn nein, an welcher Stelle gab es Engpässe in der Projektdurchführung?

Mit welchen Partnern wurde zusammengearbeitet?

VfB Grün-Weiß Mülheim 1980 e.V. und dem Badminton-Landesverband NRW e.V.
TV Lemgo von 1863 e.V.
SC Hainberg und dem LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit mit den angestrebten Partnern

Mit den oben genannten Partnern konnte die Projektarbeit erfolgreich durchgeführt werden. Die Kommunikation mit und die Begleitung aller Partner waren sowohl während der Planungs- als auch in der Durchführungsphase von offenem Miteinander und hoher Motivation geprägt. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit dem Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V. sowie dem LandesSportBund

Niedersachsen e.V., wobei letztere durch zufälligen kollegialen Austausch zustande kam und zu der Projektbeteiligung mit dem Thema „Online-Fitness im Sportverein“ führte.

5. Arbeitsergebnisse und Transfer

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten erreicht werden?

- Sportartspezifische Angebotsansätze sowie Entwicklungen zu übergreifenden Fitnessangeboten für die Zielgruppe der 35-50 jährigen Männer und sport(art)affiner Frauen wurden mit ausgewählten Verbänden und MOs erarbeitet und zusammengestellt
- Erste Erprobungen der Angebote sind erfolgt und wurden ausgewertet.
- Die Idee der gemeinsamen Zeit in Bewegung von Eltern mit ihren Kindern konnte in dem Projekt „Aktives Vater-Kinder-Wochenende“ erfolgreich umgesetzt werden und entspricht dem veränderten Lebens-/ Sport- und Bewegungsverhalten vieler „neuer“ Väter (vielleicht auch Großväter).
- Das Ziel, die Sportvereine zu sensibilisieren und sich der Zielgruppe der 35 bis 50-jährigen zu öffnen und entsprechende Angebote aufzubauen, wurde erreicht.
- Konkrete Hilfestellungen in Form von Handlungsempfehlungen und Praxisbeispielen wurden erarbeitet. (u.a. „Fitness in kleinen Räumen: Minifitness-Studio/ Fitnessräume mit Kleingeräten“)
- Die „Online-Fitnessgerätekartei“ wurde konzipiert, erstellt, mit 72 Geräteübungen „gefüttert“ und veröffentlicht. Sie kann, voraussichtlich ab Januar 2015, von allen Mitgliedsorganisationen genutzt werden.
- Mit dem Projekt: „Online-Fitness im Sportverein“ konnten neue Mitglieder über 35 Jahre erreicht und langjährige Mitglieder im Verein gebunden werden. Es stellte ein neues, innovatives und auch günstiges Sportangebot im Verein dar. Außerdem bedeutet es eine wesentliche Ausweitung der Handlungsmöglichkeiten eines Übungsleiters bzw. Trainers.

Worin besteht Transferpotential des Projekts für andere Verbände?

Alle dargestellten Arbeitsergebnisse eignen sich für einen Transfer in die Mitgliedsorganisationen bzw. besitzen Potential für andere Verbände. Insbesondere die Arbeitshilfen und Praxisbeispiele bilden eine wichtige konzeptionelle Grundlage, um jeweils sportartspezifische und fitnessorientierte Weiterentwicklungen vornehmen zu können. Im Sinne der obigen Überlegungen können die Angebotsansätze in der Praxis unmittelbar an der Basis erprobt werden sowie auch auf andere Fachsportarten übertragen werden. Die internetbasierte „Online-Fitnessgerätekartei“ (mit ihren 72 Geräteübungen) kann von der Fachöffentlichkeit des organisierten Sports und den Mitgliedsorganisationen genutzt werden.

Die Handlungsempfehlungen, die im Rahmen des Projekts „Fitness in kleinen Räumen“ mit „Fitnessraum mit Kleingeräten“ und dem „Minifitness-Studio/Rückenstudio sind von anderen Verbänden nutzbar.

Das Angebot „OnlineFitness im Sportverein“ kann vor allem Sportvereine im ländlichen Raum unterstützen und die Handlungsmöglichkeiten der ÜL erweitern. Außerdem wird in dem Angebot von den Durchführenden ein Innovationspotential im Hinblick auf die Ausbildung von Trainern/innen und Übungsleitern/innen gesehen. Dazu müssten, ihrer Meinung nach, die Schulungsangebote überarbeitet werden.

Die Idee Fachsportart mit Fitnessbausteinen zu kombinieren und auf Vereinsangebote zu übertragen, kann für viele Fachverbände ein ausbaufähiges Potential darstellen und sollte von allen Verbänden in ihren Zusammenhängen forciert und unterstützt werden.

Welche Ihrer Arbeitsergebnisse eignen sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände ?

Insgesamt wird durch das Projekt sehr deutlich, dass Austritte/Mitgliederschwund in der Altersgruppe/Lebensphase Ü 35 in Fachsportarten nur durch Fitnessangebote aufgehalten werden kann. Diese müssen zu den Besonderheiten der jeweiligen Lebensphase (Beruf, Familie, Zeit, ...) passen.

Gibt es in der Vorgehens- und Arbeitsweise_in ihrem Projekt Aspekte, die sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an andere Verbände eignen?

Sowohl die Vorgehensweise in der Planungsphase sowie in der Umsetzung der verschiedenen Projektideen als auch die Vorstellung der jeweiligen Ergebnisse im Rahmen von Arbeitstagungen hat sich in besonderer Weise für eine Weitervermittlung an die Mitgliedsorganisationen und Fachverbände bewährt. In diesem Rahmen wurden die entwickelten und erprobten Ansätze diskutiert, durchaus auch kontrovers und für die Zielgruppe der 35-50jährigen Männer und sportaffinen Frauen, welche in der Lebensphase der mannigfaltigen Anforderungen und begrenzten Zeit stecken, mit ihrem individuellen Bewegungsdrang, sensibilisiert.

Welche der geplanten Arbeitsergebnisse konnten nicht erreicht werden?

Kurzfristiger sprunghafter Anstieg von Mitgliedern

Worauf führen Sie zurück, dass die o. g. Arbeitsergebnisse nicht erreicht werden konnten?

Um eine Bindung von Mitgliedern bewirken zu können, bedarf es eines längeren Zeitraumes für die Umsetzer sowie am besten Erfahrungsvielfalt, die jedoch teilweise mit diesem Projektrahmen und –zeitraum erst begann.

6. Nutzenbetrachtung und Nachhaltigkeit

Worin besteht der Nutzen für Ihren Verband?

1. Sensibilisierung für die Zielgruppe
2. Systematische Angebotsentwicklung im Rahmen des (auf die Zielgruppe „Erwachsene“) erweiterten Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“
3. Für die beteiligten Mitgliedsorganisationen und Vereine/ vereinseigene Fitnessstudios
4. neue Angebote
5. Beratung, Unterstützung und Entwicklung
6. Unterstützung unserer Mitgliedsorganisationen
7. Ausarbeitung von Best Practice Beispielen
8. Online-Fitnessgerätekartei auf eigener LSB NRW Online-Plattform abrufbar, dadurch wird u.a. auch die Aufmerksamkeit auf weitere Angebote des LSB NRW gelenkt

Wie wird die Nachhaltigkeit des Projektes gesichert?

1. Die Projektpartner werden weiterhin begleitet, indem Kontakt gehalten wird und in Einzelfällen werden die Projekte gemeinsam weiterentwickelt.
2. Die „Online-Fitnessgerätekartei“ wird weiter gepflegt.
3. Die Sportgruppe des SC Hainberg in Niedersachsen, die sich weiterhin regelmäßig zur „Online-Fitness“ trifft, steht für den nachhaltigen Erfolg.
4. „Badminton-Fitness“ soll im Verein ausgebaut werden.
5. Der TV Lemgo von 1863 e.V. wird das „Aktive-Vater-Kinder Wochenende“ wiederholen.

Außerdem wird die Anwendung der Handreichung der „kleinen Fitness-Räume“ voraussichtlich sowohl in die Sportzentren einfließen, als auch in die Angebotsentwicklung kleiner Vereine.

7. Öffentlichkeitsarbeit

Wurde das Projekt öffentlich vorgestellt?

Ja Nein

Kommunikationstagung 03/2014 in Hachen
Fachtagung 10.-12.10.2014 in Radevormwald
Teilprojekt in der WIR IM SPORT Ausgabe 10/2014.

Erwähnung und Diskussion bei mind. 10 Info-Veranstaltungen zum Programm BÄW

Wenn ja, bitte Belege beifügen.

Flyer der Tagung, der Flyer zur Fachtagung „Gemeinsam-engagiert-mobil-fit-sportlich!“ vom 10. bis 12. Oktober 2014 in Radevormwald

Artikel WIS

ppt

Wie war die Resonanz in der Öffentlichkeit/in den Medien?

Überregional gut, regional gab es keine Veröffentlichungen.

Finanzen

Die mit dem Projekt verbundenen Sachkosten beziehen sich im Wesentlichen auf:

- Praxisprojekte mit Verbänden und Vereinen
- IT-Entwicklung, Software und Grafikerstellung
- Unterlagenerstellung
- Arbeitsgespräche

Anhang: eine Excel-Tabelle mit dem Soll-Ist-Vergleich, gem. des Kosten- und Finanzierungsplans

Resümee/Gesamtbild

Platz für eigene Bemerkungen/Anmerkungen zum Projekt/Rückmeldung an den DOSB

Die Ziele wurden im Wesentlichen erreicht. Das Projekt hat nachhaltig zur Schärfung der neuen Handlungsfelder und der Lebensphasenorientierung im Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“ und zur Profilierung des Handlungsfeldes „Fit sein“ beigetragen.

Schlussbestimmungen

Wir sind damit einverstanden, dass dieser Bericht und die ergänzenden (digitalen) Dokumente im Rahmen der Kommunikationsarbeit des DOSB (im Internet, der DOSB-Presse etc.) genutzt und veröffentlicht und so anderen Verbänden zugänglich gemacht werden.

Name: Gudrun Neumann, Dirk Engelhard, Michael Heise

Datum: 14.01.2015